

Vertikale und Horizontale Unternehmenszusammenschlüsse – Ökonomische Grundlagen der Entscheidung über die Unternehmensgrenzen

Egon Franck**, Urs Meister*

Dezember 20, 2004

Abstract

Kosteneinsparungen einerseits und die Erlangung von Marktmacht andererseits sind die beiden zentralen Motive für Unternehmenszusammenschlüsse und -separationen. In der Praxis dürften sowohl die Existenz als auch das Ausmaß der beiden Effekte nur sehr schwer festzustellen sein. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich nämlich, dass Kosten- und Marktvorteile durch eine Vielzahl unterschiedlicher Determinanten begründet werden. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Determinanten vielfach gegenläufige Effekte auslösen und aus diesem Grunde nicht völlig getrennt voneinander betrachtet werden können. Der folgende Beitrag analysiert die Festlegung optimaler Unternehmensgrenzen unter Zuhilfenahme von Instrumenten aus der Industrieökonomik.

Key Words: Unternehmensgrenzen, Integration, Merger & Acquisition

JEL Classification: D21, L11, M21,

* University of Zurich, Institute for Strategy and Business Economics, Plattenstrasse 14, CH-8032 Zürich, Tel: +41-1-634 28 45, Fax: +41-1-634-43 48, email: egon.franck@isu.unizh.ch.

** University of Zurich, Institute for Strategy and Business Economics, Plattenstrasse 14, CH-8032 Zürich, Tel: +41-1-634 29 62, Fax: +41-1-634-43 48, email: urs.meister@isu.unizh.ch.